Habt Dank, gute Glocken, habt Dank! — O, mein theurer, väterlicher Wohlthäter, Verzeihung für meine Thorheit! — Die Glocken haben mich auf einmal so heiter und muthig gestimmt! Jetzt bin ich wieder ganz stark und wohlgemuth! — Warum?... Weil ich diesen Tönen glaube? Oder weil ich ahne, daß ich Ihre Vergebung erhalten werde? Ja, so wird es sein, und freudig will ich denn das Ziel verfolgen, das mir von fern entgegen winkt! — Wie ich höre, verweilt das Schiff noch bis morgen auf der Themse! O, senden Sie mir ein paar Worte, daß ich daraus Ihre Befehle vernehme! — Erlauben Sie es, so schiffe ich mich ein! Mein Vater liebte das Reisen, und es scheint, daß ich von ihm diese Neigung geerbt habe!

Leben Sie wohl, mein Retter, mein Wohlthäter! Glauben Sie stets an meine Liebe, an meine Erkenntlichkeit! Empfehlen Sie mich Miß Alice und allen Hausgenossen, auch Susannen. Den kleinen Jacob lasse ich ebenfalls grüßen! Möge Gott Sie alle wohl erhalten!

Richard Whittington."

---

Als Herr Fitzwarren diesen Brief gelesen, fühlte er sich von der treuherzigen Offenheit und kindlichen Einfalt, welche aus Richards Zeilen sprachen, tief ergriffen. Er antwortete auf der Stelle, und überließ es ihm, ganz nach seiner Neigung zu handeln. Zugleich sandte er ihm seine Kleider und Wäsche, die jener aus Zartgefühl nicht mitzunehmen gewagt hatte, versorgte ihn mit Geld und allem sonst Nöthigen, und trug dem Kapitain noch überdieß auf, die treueste Sorgfalt für seinen Schützling zu hegen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000657